

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 18 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 56 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen ersehen: Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehlingslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklametitel 1 Mk.

Fernsprecher:

Zentrum, Nr. 243.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Mitteilungen der Zulassungsstelle. Börse. Getreidemärkte. Berliner Kupferterminmarkt. München, Anleihe. 4 % Schlesische landschaftliche Pfandbriefe Lit. C. Canadianische Pacific Eisenbahn-Gesellschaft. Mannesmann-Röhrenwerke. Oberchiesischer Kohlenmarkt. J. D. Riedel A.-G. Actien-Brauerei-Gesellschaft Friedrichshöhe vorm. Patzenhofer. Viktoria-Brauerei Aktiengesellschaft. Berliner Weissbierbrauerei Ed. Gebhardt Aktiengesellschaft. Schrauben- und Mutterfabrik vorm. S. Rhein & Söhne Aktiengesellschaft. Vereinigte Dampfziegeleien und Industrie Aktiengesellschaft.

Charlottenburger Wasserwerke. W. A. Scholten, Stärke- und Syrup-Fabriken, Aktiengesellschaft. Herzoglich Schleswig-Holsteinische Kakao-Kultur-Gesellschaft m. b. H. in Wandsbek. Peninsular and Oriental Steam Navigation Company. Leopoldshaller chemische Fabriken. Gross-Lichterfelder Terrängesellschaft. Dividendenschätzungen. Die chinesischen Wirren. Tripolis. Königl. Schauspielhaus. II. Beilage. Kurszettel. Einrichtung von Oberversicherungsämtern und Versicherungsämtern.

Miner Syndikat. Grossherzogliches Hofjagdamt in Weimar. Russische Reichsduma, Ermordung Stolypins. Amerikanisches Repräsentantenhaus. Deutscher Volkswirtschaftlicher Verband. Deutsches Industrie-Museum in Berlin. Todestag der Königin Elisabeth. Verband Deutscher Damen- und Mädchenmütelfabrikanten. Neues Hotelprojekt in der Friedrichstrasse. Adopitionsschwindel. Für 12 000 Mark Seide erbeutet. Leichen zweier neugeborener Kinder. Strandung des Dampfers „Delhi“. Feuersbrunst. Sommerresidenz des englischen Botschafters in Therapie.

Post-Ueberweisungs- und Scheckverkehr. Bergwerksgesellschaft Hermann. Lancaster West Gold Mining Company. C. G. Maier A.-G. für Schiffahrt, Spedition und Kommission in Mannheim. III. Beilage. Hüstener Gewerkschaft Aktien-Gesellschaft. Waggonfabrik Aktien-Gesellschaft vormals P. Herbrand & Co. Stahl & Nölke A.-G. für Zündwarenfabrikation, Deutsche Zündholzfabriken Aktiengesellschaft. Aktien-Brauerei „Gambrinus“ in Dresden. Lindenbrauerei Unna vorm. Rasche & Beckmann Act.-Ges. H. Henninger-Reitbräu Aktiengesellschaft, Erlangen.

Im nächsten Quartal erscheint die Berliner Börsen-Zeitung 57. Jahrgang in gewohnter Weise, d. h. in sechs Abend- und sechs Morgen-Nummern wöchentlich. Die reichhaltige Fülle des Materials, welches unsere Zeitung den Lesern bietet, die Verlässlichkeit ihrer politischen, kommunalen, Kunst und Wissenschaft betreffenden Nachrichten, die grosse Zahl der Original-Telegramme in der Morgen- wie Abend-Ausgabe sind bekannt, ebenso, neben dem täglichen 8 Seiten starken Kurszettel, die vielen besonderen Beilagen zur Zeitung - Tabelle der Eisenbahn-Einnahmen, allmonatlicher Kupon-Kalender, Kurszettel-Kommentar, Verlosungs- und Restanten-Listen einschliesslich Zielungsliste der Preussischen Klassen-Lotterie. Die nachts telegraphisch eingehenden Notierungen der New-Yorker und Chicagoer Börse bringen wir schon in der Morgennummer. Um rechtzeitige Erneuerung des Abonnements - damit die Zustellung der Zeitung keine störende Unterbrechung erleidet - ersucht die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung. Berlin W. 8, Kronenstrasse 37.

Berlin, den 14. Dezember. - Mitteilungen der Zulassungsstelle. 1) Von der Norddeutschen Grund-Credit-Bank, hier, ist der Antrag gestellt worden: 12 000 000 Mk. 4 % Hypotheken-Pfandbriefe, Serie XIX, frühestens rückzahlbar zum 2. Januar 1922, der Norddeutschen Grund-Credit-Bank zu Weimar, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen. 2) Von der Direction der Disconto-Gesellschaft und der Berliner Handels-Gesellschaft, hier, ist der Antrag gestellt worden: 3 000 000 Mk. 4 % Anleihe der Stadt Gelsenkirchen von 1910, Serie II, Tilgung frühestens am 1. Januar 1922 zuzulassen. - Trotz der animierenden Nachrichten, welche heute vom New-Yorker Effektenmarkt vorliegen, entschloss sich die Spekulation auch an der heutigen Börse nicht zum Aufgeben der vorsichtigen Haltung, welche sie seit einigen Tagen schon einnimmt. Die Bank von England hat zwar, wie dies gestern schon als sicher angekündigt wurde, eine Aenderung ihrer Zinssätze nicht vorgenommen und in urteilsfähigen Kreisen hält man an der Anschauung fest, dass das Institut bis zum Jahreschluss von solcher Massnahme nicht genötigt sein wird, wodurch auch die Eventualität einer Erhöhung der hiesigen Reichsbank-Zinssätze in die Ferne gerückt erscheint; gleichwohl glaubt man dem kommenden Ultimo nicht ohne eine gewisse Beklemmung entgegensehen zu dürfen, um so weniger, als die Zinsforderung für Regulierungsgeld allgemein jetzt schon auf 7 % geschätzt wird und die Nachfrage nach täglich fälligem Geld heute wieder so stark war, dass dafür 4 1/2 bis 5 % Zinsen gern bewilligt wurden. Zweitens wird die Abwicklung der nächsten Ultimo-Regulierung durch die in den letzten Tagen schon erfolgte Verringerungsschwebender Hausse-Engagements erleichtert werden, die berufsmässige Spekulation blieb aber auch heute wieder zurückhaltend, weil man Angesichts der in Oesterreich herrschenden Geldknappheit von dorthier umfangreiche Verkaufsaufträge in Aussicht nimmt. Das einzige Gebiet, auf welchem sich heute zeitweise lebhaftes Geschäft entwickelte, war der Montanaktien-Markt, auf welchem für einzelne Papiere namentlich in der ersten Börsenstunde wieder sehr rege Kauflust auftrat. Die zusehentliche Stimmung, welche in bezug auf die weitere Entwicklung der Konjunktur für Eisen und Kohle seit Wochen schon be-

steht, ist durch den neuesten Bericht des „Iron age“ über die Lage des amerikanischen Eisenmarktes und die Beachtung, welche dieser Bericht am gestrigen New-Yorker Effektenmarkt gefunden hat, beträchtlich gehoben worden. Auch die Nachrichten aus dem lothringisch-luxemburgischen Industriegebiet lauten andauernd überaus animierend, die Meldung, dass der Roheisenverband für Verkäufe auf das zweite Semester nächsten Jahres weitere Preiserhöhungen vorzuschreiben beabsichtigt, und Gerüchte über angeblich morgen zu erwartende Eisenpreiserhöhungen an der Düsseldorfer Börse konnten auch nur dazu beitragen, die Kauflust für Montanwerte zu beleben und die auf diesem Gebiete engagierten Baisiers zu Deckungen zu veranlassen. Am meisten profitierten von der günstigen Tendenz die Aktien des Bochumer Vereins, welche bis 232 avancierten, Phönix-Aktien, die ca. 2 % gegen ihren gestrigen Schlusskurs gewannen, Gelsenkirchener mit 1 1/2, Harpener mit 1 % Kursbesserung und Deutsch-Luxemburger, welche sich zwischen 191 % und 192 1/2 bewegten. Schlesische Montanpapiere fanden heute nicht viel Beachtung. Schiffahrtswerte standen wieder unter dem Druck grosser Realisationen; von Elektrizitätspapieren sind Aktien der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen und der Deutsch-Ueberseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft als bevorzugt zu erwähnen. Unter den Bankpapieren zeichneten sich nur Aktien der Petersburger Internationalen Handelsbank und der Russischen Bank für auswärtigen Handel durch lebhafte Umsätze bei steigenden Kursen aus. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt konnten Canada-Pacific-Aktion den gestrigen Kursstand nicht ganz behaupten, weil seitens eines hiesigen Grossspekulanten grössere Abgaben stattfanden; Interesse zeigte sich für Aktien der Schantungbahn, deren diesjährige Dividende nicht geringer als die vorjährige geschätzt wird, und für Lombarden, für welche aus Wien höhere Notierungen gemeldet wurden. Deutsche Fonds blieben vernachlässigt, von ausländischen Staatspapieren sind japanische Anleihen als belebt und höher zu erwähnen. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatskont 5 %; täglich fälliges Geld bedang 4 1/2 bis 5 %; die Seehandlung gab wie gestern auf fünf Tage und bis 27. Dezember mit 4 1/2 %. Von ausländischen Wechseln war kurz London 1/2 pf höher, langes 1/2 pf niedriger. Scheck London hielt sich unverändert, Scheck Paris war 5 pf niedriger, Auszahlung Petersburg wurde zu 216,05 gehandelt.